

## Fach

## Französisch

### Abschlussgrad

M.Ed.

### Hochschule

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

### Datum der Akkreditierung

05. Mai 2008

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

### Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2011/2012

### Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge  
relevant)

ja  nein

### Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

### Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja  nein

### Fakultät/Fachbereich

Philosophie und Philologie, Romanisches Seminar

### Kontakt

Univ.-Prof. Dr. Bruno Staib  
Tel. 06131/39-24782  
Fax 06131/39-23076  
staib@uni-mainz.de

### Auflagen

Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.

Es wurde keine studienfachspezifische Auflage ausgesprochen.

### Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

### Profil des Studiengangs

Das Studienfach Französisch ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem zwei- bis viersemestrige Master-Studiengänge (je nach Lehramt) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Master wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.

An der Universität Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien (120 LP) möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen.

**Zusammenfassende  
Bewertung**

**Mitglieder der**

Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Ziel des Masterstudienfachs Französisch ist es, die sprachpraktischen Fähigkeiten im Französischen auf einem höheren Qualifikationsniveau weiter auszubilden und eine vertiefte Kenntnis wissenschaftlichen Fachwissens über die Sprache, die Literaturen und Kulturen der französischsprachigen Länder innerhalb und außerhalb Europas zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem, systematischem und fachdidaktischem Wissen befähigt werden. Dieses Fachwissen sowie die erworbenen Fertigkeiten sollen forschungs- und unterrichtsbezogene Transferkompetenzen im Bereich des Französischen beinhalten.

Im 1. und 2. Semester des Master stehen das „Integrierte Modul Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Fachdidaktik“, welches sich aus drei Vorlesungen und einem Hauptseminar zusammensetzt, sowie das Modul „Kulturwissenschaft 2 und Landeskundedidaktik“, welches aus zwei Vorlesungen und einem Hauptseminar besteht. Im 2. und 3. Semester findet das Vertiefungsmodul „Sprach- und Literaturwissenschaft: ausgewählte Themen“ mit zwei Vorlesungen und zwei Hauptseminaren statt. Im 3. und 4. Semester schließlich steht das Modul „Mündliche und schriftliche Kommunikation 4“, welches die Studierenden zur Verfassung von sprachlich und sachlich anspruchsvollen Texttypen mit einem gesicherten Grammatikwissen befähigt.

Die Studierenden können einen Doppelabschluss im binationalen Studiengang Mainz/Dijon erwerben.

Ein mindestens dreimonatiger Aufenthalt in einem romanischen Land ist Pflicht.

Das Studienfach Französisch für das Lehramt an Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm. Das Reformmodell wird überzeugend umgesetzt.

Positiv zu bewerten sind die klare Stufung der sprachpraktischen Module, die Differenzierung der Prüfungsformen und die Vermittlung der wichtigen Schlüsselqualifikation Medienkompetenz.

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.

Das Studienfach Französisch bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum,  
Germanistisches Institut

**Gutachtergruppe**

Prof. i.R. Dr. Jürgen Quetz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität  
Frankfurt a.M., Institut für England- und Amerikastudien  
Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,  
Fachbereich Romanistik  
Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Universität Göttingen, Seminar für Klassische  
Philologie  
Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik  
StuDir. Gerda Piotrowiak, Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen  
(Vertreterin der Berufspraxis)  
Rubina Kamal, Universität Hannover, Studentin der Geschichte sowie  
Amerikanistik und Anglistik auf Lehramt (studentische Gutachterin)

**Verfahrensnummer AQAS**

110079